

# Wanderlust...

Entdecken Sie einen von „Deutschlands schönsten Wanderwegen“: Den „Panoramaweg“ in Baden-Baden. Eine neue Streckenführung, ein Mehr an Sehenswertem, noch spektakulärere Aussichten – Baden-Badens exponierter Wander-Boulevard gibt sich jung, unangepasst und unglaublich erlebnisreich...

**NEUE WEGE GEHEN**, die reine Natur schnuppern, Spaß haben, über das Land blicken, Grenzen austesten – und danach eine inspirierende Stadt wie Baden-Baden mit all ihren vielfältigen Angeboten entdecken. Deutschlands schönster Wanderweg des Jahres 2020 präsentiert sich frischer, attraktiver, moderner und charmanter. Entdecken Sie unseren neu komponierten „Panoramaweg“ – Sightseeing der intensiven Art mit sportlicher Note, Erlebnis, Kultur und Natur werden zu einem einzigartigen Genuss-Cocktail gemixt, den man sich einfach gönnen sollte – denn Wandern in Baden-Baden ist weit mehr als reine Fortbewegung...

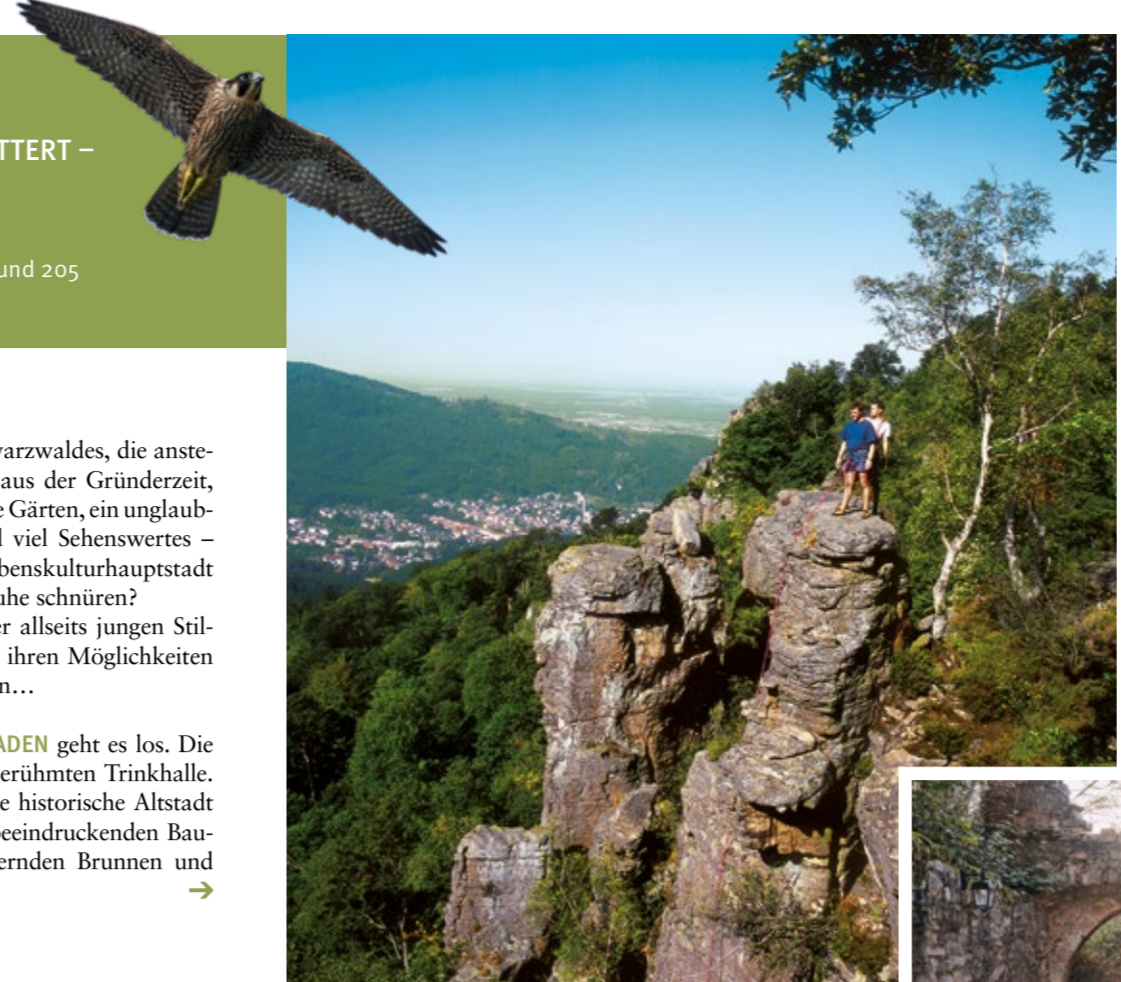


3,- € Schutzgebühr

**Etappe 1  
KURHAUS – ALTES SCHLOSS – BATTERT –  
TALSTATION MERKURBERGBAHN**  
9,0 km – 450 Höhenmeter  
Zurück in die City mit dem Bus, Linie 204, und 205

**DIE EINZIGARTIGE LAGE** am Fuße des Schwarzwaldes, die ansteckende Lebensfreude, prachtvolle Bauten aus der Gründerzeit, erlebte Shopping-Möglichkeiten, blühende Gärten, ein unglaubliches Kulturangebot von Weltniveau und viel Sehenswertes – weshalb sollte man in der europäischen Lebenskulturhauptstadt Baden-Baden ausgerechnet die Wanderschuhe schnüren? Weil man den besonderen Esprit dieser alleisits jungen Stilkone am Fuße des Schwarzwaldes mit all ihren Möglichkeiten zu Fuß einfach viel intensiver erfahren kann...

**AM MONDÄNEN KURHAUS VON BADEN-BADEN** geht es los. Die erste Pause gibt's dann gleich an der weltberühmten Trinkhalle. Im Anschluss wartet ein Bummel durch die historische Altstadt mit ihren engen Gässchen, der historisch beeindruckenden Bausubstanz, altem Kopfsteinpflaster, plätschernden Brunnen und jeder Menge versteckter Plätzchen. →



**WUSSTEN SIE ...** ...dass unser Mittwoch auf den römischen Gott der Händler und Diebe, Merkur zurück geht? Als „Mercurii dies“ bezeichnete man damals den vierten (heute dritten) Wochentag. Spätklassische und frühmittelalterliche Chronisten setzten später den germanischen Gott Wodan/Odin mit Merkur gleich, was sich im Englischen bis heute in der Bezeichnung des Mittwochs, des „wednesday“ erhalten hat.

„SIGHTSEEING“ vom Feinsten ist angesagt – denn der „Panoramaweg“ bietet nun ganz großes Kino! Hoch über den, sich bis zu 60 m hohen Felstürmen des berühmten Kletter- und Naturschutzgebietes Battersett geht es geradezu spektakulär weiter, mit unglaublichen Fernsichten über die Stadt und die gesamte Rheinebene, bis tief nach Frankreich hinein. Unser ultimativer Top-Aussichtspunkt: Die auf 488 m Höhe gelegene „Ritterplatte“. Mehr Aussicht geht einfach nicht...

Über die himmlische „Engelskanzel“ und die diabolische „Teufelskanzel“ mit herrlichen Aussichtsszenarien wandern Sie nun weiter zu Baden-Badens berühmtestem Aussichtspunkt, dem Merkur-Gipfel. Zwar führt der „Panoramaweg“ genau genommen nur an der Talstation der berühmten Merkurbergbahn vorbei, doch eine gemächliche Gipfelahrt mit der 1913 erbauten Strandsesselbahn muss am Endpunkt dieser ersten Tour-Etappe einfach sein. Von oben betrachtet sieht die Welt bekanntlich anders aus – dies sollten Sie sich keinesfalls entgehen lassen. Baden-Badens „Tafelberg“ – eines der hippesten Sonnenplätzchen der Stadt... █

Und auch die zu bewältigenden Höhenmeter addieren sich nun recht dekorativ, geht es jetzt doch über das ehemalige Gartenschau Gelände, durch herrliche Obstbäume hinauf zur „**Hungrbergbüte**“, und über die einsam gelegene „**Soplienbergbüte**“ weiter zum „**Alten Schloss**“ der einstigen Markgrafen von Baden.

**DIE EINDRUCKSVOLLE RUINE DER BURG HOHENBADEN** – heute wird sie auch „**Altes Schloss**“ genannt – liegt wie ein Adlerhorst exponiert am westlichen Rand des Battersettfelsens und überblickt von hier hoheitsvoll Stadt und Land. Einst residierten hier für lange Zeit die Markgrafen von Baden. Später kamen Dichter, Denker und Maler, die sich im 19. Jahrhundert von den nun malerischen Ruinen und der ippigen Natur inspirieren ließen.



So wurde die romantisch gelegene Anlage bereits seit den 1820er Jahren gesichert und touristisch erschlossen – Baden-Badens Einstieg als außergewöhnliches Erholungsziel von europäischem Rang. Wandern und Wandeln – beides hat in Baden-Baden bis heute eine große Tradition...

## Monumente der Macht

kurze Stippvisite in der katholischen Stiftskirche am so malerischen „**Florentinerberg**“, und schließlich eine kleine Auszeit an einem der spektakulärsten Aussichtsplätze über die Stadt, oberhalb des Klosters zum Heiligen Grab – diese ersten Kilometer haben es in punkto Erlebnisdicke in sich.



**Etappe 2  
TALSTATION MERKURBERGBAHN – ECKHÖFE –  
ARBORETUM – FORELLENHOF/ FISCHKULTUR**  
9,0 km – 220 Höhenmeter  
Zurück in die City mit dem Bus, Linie 201 (Haltestelle Oberbeuern).

**DIREKT AN DER TALSTATION** der historischen Merkurbergbahn geht es los. Die Etappe ist mit 9,0 km Streckenlänge recht kurz, eine Fahrt mit der Seilbahn hinauf zum bewirtschafteten Aussichtsgipfel ist daher eine lohnenswerte Option. Mit einem heißen und aromatischen Kaffee inklusive herrlicher Aussicht auf die Stadt am frühen Morgen hinein in den Wandertag, was für ein genussreicher Auftakt...



Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Es erwartet Sie ein Zaubervald mit vielen exotischen und seltenen Pflanzen, von japanischen Kirschlorbäumen bis hin zu kalifornischen Mammutbäumen – und nicht zu vergessen zahlreiche Rhododendren, die Sie im Frühjahr in voller Blüten- und Farbenpracht bewundern können. Ein kurzer Abstecher zur Marienkapelle sollte ebenfalls nicht fehlen, denn hier treffen Wälder, sonnige Rebhänge und ein wunderbarer Weitblick aufeinander – perfekt um einen Moment innezuhalten.

**MALERISCHE AUSSICHTEN AUF DAS KLOSTER** und Baden-Badens ländliche Stadtteil Oberbeuern, Passagen entlang von knorrigen Streubstbäumen, ausgedehnte Grünlandflächen, die von tierischen Landschaftspflegern wie Schafen und Rindern stoisch gepflegt werden, sowie facettenreiche Mischwälder bestimmen nun im steten Wechsel die nächsten Kilometer. Es ist ein relaxtes Wandern inmitten einer aufregenden Kulturlandschaft – das an den idyllischen Weiheranlagen des einstigen Fernseh-Kultortes „**Forellenhof**“ sein heutiges Etappenende findet. █



**Etappe 3  
FORELLENHOF/FISCHKULTUR – GEROLDSAUER  
WASSERFALL – GEROLDSAUER MÜHLE**  
15,0 km – 360 Höhenmeter  
Zurück in die City mit dem Bus, Linie 204 und 245.

Schluchtwald mit seinen Eschen, Erlen, Bergahornen, Ulmen, Linden und Tannen ist eine wahre Fundgrube für Naturkenner und Naturliebhaber.

**DER BERÜHMTE „GEROLDSAUER WASSERFALL“** ist fast erreicht, da treten im Frühjahr (Juni) üppig blühende Rhododendren auf den Plan, um den Wandernden auf ein faszinierendes Naturspektakel einzustimmen: Sechs Meter stürzt sich hier in diesem engen Tälchen das tosende Wasser des Grobbachs südlich des Baden-Badener Stadtreils Geroldsau recht dekorativ – über einen Felsvorsprung – hinab in einen kleinen Felsenkessel – ein wundervoller Platz und der ideale Moment zum Innehalten.

Der „**Geroldsauer Wasserfall**“ ist übrigens wegen seiner Seltenheit ein herausragendes geologisches Naturdenkmal. Ein inspirierender Ort inmitten kraftvoller Natur, ideal um kreative Energie zu tanken... →

**VIEL LANDSCHAFT**, viel Ruhe und jede Menge Eindrücke – diese dritte Tagesetappe auf dem „Panoramaweg“ ist mit 15,0 km Streckenlänge, rund um den Baden-Badener Stadtteil Geroldsau, nicht nur die längste, sondern auch gemeinsam mit Etappe 4 die einsamste und ursprünglichste aller Streckenabschnitte.

## Erfrischende Fallstudien & eine ganz besondere Mühle...

**AUF UND NIEDER** zieht sich der „Panoramaweg“ durch den so abwechslungsreichen Baden-Badener Stadtwald und immer wieder werden dabei malerische Täler durchquert: Übelbachthal, Geroldsauer Tal und Grobbachthal lauten die Etappen-Steckbriefe – wobei in letzterem die ganz besondere Attraktion des heutigen Tages wartet: der spektakuläre „**Geroldsauer Wasserfall**“! Vielleicht fallen Ihnen auf dem Weg dorthin ja die steil aufragenden und eng zusammenstehenden Talhänge beiderseits des wildromantischen „**Grobbaches**“ auf. Der hier wachsende →



„dass die „Streubstwirtschaft“ entlang des „Panoramaweges“ nicht nur schön anzusehen sind, sondern auch ein Stück lebendige und geschmackvolle Kulturlandschaft darstellen? Und dies lässt sich auch in Zahlen untermauern: Auf einem Quadratkilometer Streubstwirtschaft brüten rund 55 Vogelarten und 90% unseres Apfelraums werden aus Streubstwirtschaft gewonnen! Bei Neuneschläfer, Bretbacher oder Jakob Fischer handelt es sich daher auch nicht um regionale Sagengestalten oder etwa um alte Heimatdichter, sondern um alte regionaltypische Apfelsorten mit urigen Namen. Entlang des „Panoramaweges“ sind sie noch zu finden... █



**DIE BERÜHMTE „SCHWARZWALDHOCSTRASSE“** überqueren Sie wenig später beim Waldparkplatz Malsbach. Von hier schlängelt sich der „Panoramaweg“ nun zunächst zwischen Wiesen und Obstbäumen zum etwas höher gelegenen Stadtwald empor. Immer am Waldsaum entlang, geht es nun auf einer Höhe – mit herrlichem Blick auf das „**Geroldsauer Tal**“ – recht entspannt weiter zum heutigen Tourende, der „**Geroldsauer Mühle**“.

**LANDSCHAFTLICH REIZVOLL** liegt sie vor den Toren der Stadt Baden-Baden und markiert zugleich das „**Tor zum Schwarzwald**“. Wer den reinen Schwarzwald schmecken möchte, der wird hier bestens bedient. Und sollten Sie an so einem herrlichen Ort gleich über Nacht bleiben wollen – kein Problem, denn hier gibt's auch ein Gästehaus.

Die „**Geroldsauer Mühle**“ – ein Anlaufpunkt am „Panoramaweg Baden-Baden“ mit absoluter Genuss-Garantie... █

**NOCH LANGE BEVOR DIE „SCHWARZWALDKLINIK“** mit Professor Brinkmann in der Hauptrolle den Mythos des Schwarzwaldes wiederbelebt, war es bereits eine in Baden-Baden gedrehte Mini-Serie, die im Jahr 1963 Kultstatus erreichte: „**Der Forellenhof**“ mit herrlichen Geschichten aus dem Leben der Hoteliersfamilie Buchner. In der Hauptrollen: Hans Söhnker und Jane Tilden.

**Von Fernseh- & echten Göttern ...** Diese zweite Etappe des „Panoramaweges Baden-Baden“ führt Sie vom heiligen Berg des römischen Merkur-Gottes durch eine wundervolle Landschaft mit unterschiedlichsten Aussichtsszenarien, zu den fast vergessenen Fernsehgöttern der frühen 70er – eine wunderbar fein sinnige Kulturreise in die gute, alte Zeit... →



**Etappe 4  
GEROLDSAUER MÜHLE – KORBMATTFELSEN –  
ROSENNEUHEITENGARTEN BEUTIG – KURHAUS**  
12,5 km – 390 Höhenmeter



„**AWARD OF GARDEN EXCELLENCE**“ – was für eine Auszeichnung für den Rosenneueitengarten Baden-Badens auf dem Beutig. Und genau hier kommt „**Deutschlands schönster Wanderweg des Jahres 2020**“ auf seiner vierten Etappe vorbei. Zwei außergewöhnliche Champions, die sich begegnen – und ihren Fans wunderbare Momente bescheren... █

**ÜBER DIE „LACHE“ HINWEG** und am „**Pfeifersfels**“ vorbei führt der „Panoramaweg“ dann zum berühmten „**Waldhaus Batschari**“. Wohl bei keinem anderen Aussichtspunkt liegt einem die weltberühmte Bäderstadt Baden-Baden mit all ihren Sehenswürdigkeiten, prächtigen Parkanlagen und den mächtigen Battertfelsen derart schön zu Füßen. Von hier ist es nicht weit zum „**Korbmattfelsen**“ und dem spektakulären, auf einem exponierten Felsvorsprung gelegenen Aussichtspunkt. Und wieder heißt es: Vorleihen, Schauen und Staunen...

bewegt sich im urbanen städtischen Grüngürtel – um dem betörenden Duft zahlloser Rosen zu verfallen.

Der „Panoramaweg Baden-Baden“ führt nun an einen unserer schönsten Plätze: Den Rosenneueitengarten auf dem Beutig. Man glaubt, das Paradies zu betreten und die gebotene Aussicht auf die Stadt hat eben solche Qualitäten. Die „**World Federation of Rose Societies**“ hat diesem besonderen Garten die Auszeichnung „**Award of Garden Excellence**“ verliehen. Treten Sie ein und lassen Sie sich verzaubern! Zugegeben, es wird schwer sein, diesen besonderen Platz wieder zu verlassen – und doch ist es nicht das letzte Highlight, dieser an Reizen und Attraktionen so reich beschenkten Schlusstappe.

**DIE BEEINDRUCKENDE „STOURDZA-KAPPELLE“** bietet Ihnen kurz darauf einen besonderen Logenplatz über die Stadt. Achten Sie auf die sie umgebenden, mächtigen Mammutbäume – ein botanischer Traum! Über zahlreiche Treppen zieht sich der „Panoramaweg“ von hier, bergab durch den Kurpark, hinunter zum Kurhaus – jenem ebenso historisch reizvollen wie zentralen Ort in der mondänen europäischen Lebenskulturhauptstadt Baden-Baden, der Ihnen alle Optionen offen lässt... █

„dass „Mammutbäume“ zur Familie der Zypressenbäume gehören und dass Ihre dicke, faserige Rinde sie sogar vor Waldbränden schützt? Die ältesten dieser Bäume, die man vor allem in den Nationalparks der USA findet, sollen über 3000 Jahre alt sein. Als ebenso exotische wie schmückende Baumdenkmäler kamen sie Mitte des 19. Jahrhunderts – im Zuge des Anlegens von englischen Landschaftsgärten – auch nach Mitteleuropa. █



**DOCH DER REIHE NACH**, denn der Einstieg zur finalen Schlusstappe liegt an der „**Geroldsauer Mühle**“, also noch einige erlebnisreiche Kilometer vom Rosenneueitengarten auf dem Beutig entfernt. Statt Rosen sind es daher zwei bemerkenswerte Felsmonumente, die die ersten Tour-Highlights des Tages markieren: der Louis- und der Korbmattfelsen. Über die Schutzhütte „**Gelbe Eiche**“ erreichen Wandernde auf stillen und einsamen Waldwegen bald schon jenen exponierten „**Louisfels**“, der – wie es sich für einen solch bekannten Aussichtspunkt gehört – herrliche Ausblicke auf Baden-Baden, den Rhein und bis tief nach Frankreich hinein offeriert. →



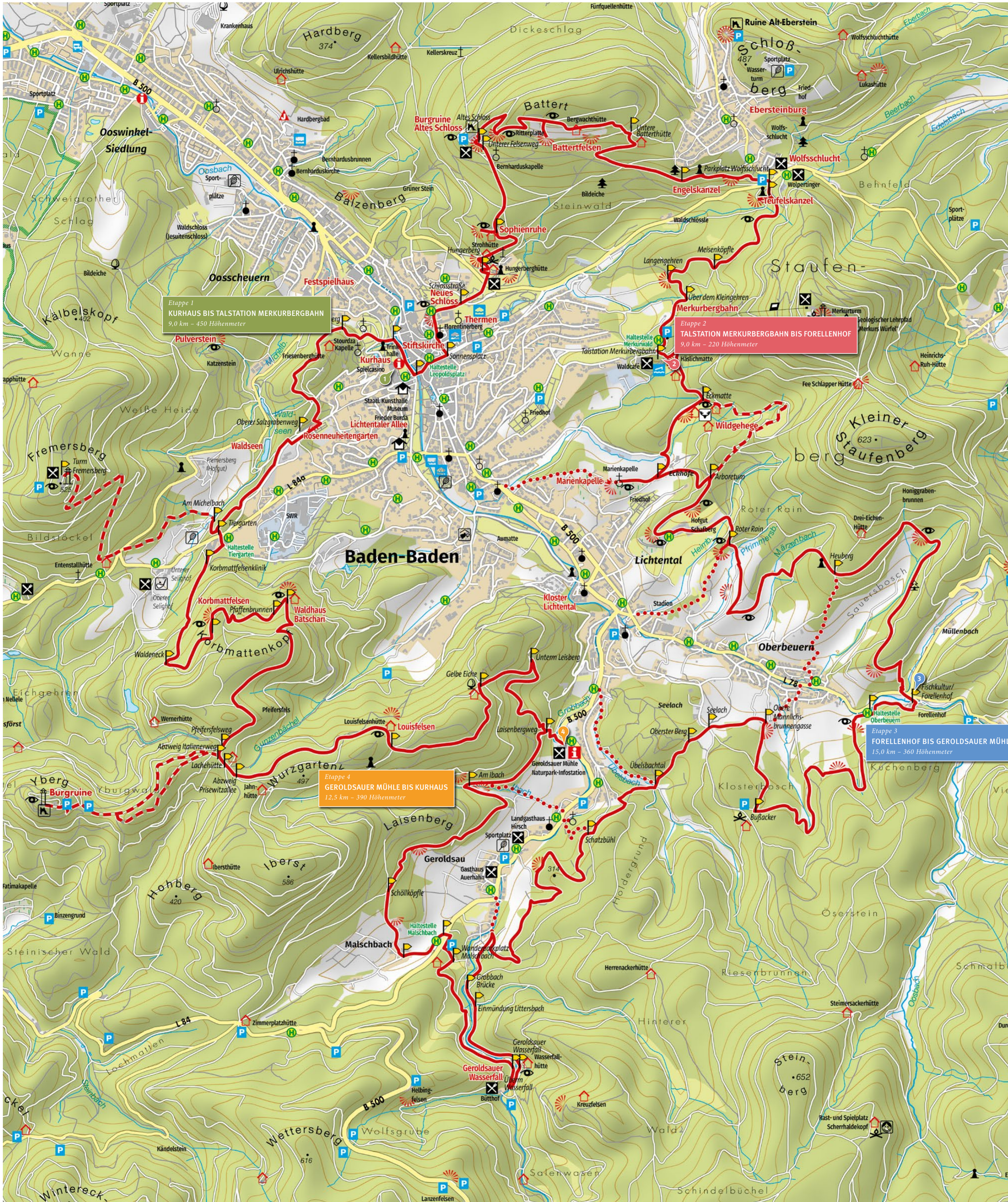


# Panoramaweg Baden-Baden

Premiumwandern auf 4 Etappen



**BADEN-BADEN**  
The good-good life.



**Etappe 1**  
KURHAUS BIS TALSTATION MERKURBERGBAHN  
9,0 km – 450 Höhenmeter

**Etappe 2**  
TALSTATION MERKURBERGBAHN BIS FORELLENHOF  
9,0 km – 220 Höhenmeter

**Etappe 3**  
FORELLENHOF BIS GEROLDSAUER MÜHLE  
15,0 km – 360 Höhenmeter

**Etappe 4**  
GEROLDSAUER MÜHLE BIS KURHAUS  
12,5 km – 390 Höhenmeter

## ZEICHENERKLÄRUNG

- |  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  | Bundesstraße mit Nummer                            |  | Aussichtsturm  |
|  | Hauptverbindungsstraße                             |  | Kinderspielfeld  |
|  | Weberstraße  |  | Freibad, Hallenbad   |
|  | Fahweg<br>(Teil nur land- und forstbetriebl. frei) |  | Wassertrasse   |
|  | Fußpfad  |  | Schöne Aussicht  |
|  | Tourist-Information                                |  | Fotopunkte   |
|  | Gaststätte<br>(auch: gasts. Ortschaften)           |  | Wegweiser mit Name   |
|  | Jugendherberge                                     |  | Naturschutzgebiet  |
|  | Parkplatz  |  | 100 m Höhenlinie   |
|  | Parkplatz mit Orientierungstafel und Bundeswegen   |  | 20 m Höhenlinie  |
|  | Bushaltestelle                                     |  | Höhepunkt  |
|  | Kirche, Kapelle, Bildstock                         |  | Kurhaus<br>Ortsbezeichnung am Panoramaweg mit Orientierungscharakter |
|  | Denkmal  |  | <b>Wanderwege</b>  |
|  | Hervorragender Baum                                |  | Panoramaweg  |
|  | Grillstelle  |  | Variante   |
|  | Tiergehege, Wildpark                               |  | Abkürzungsmöglichkeit zur Bushaltestelle                             |
|  | Bergbahn   |  |  |

© OpenStreetMap/Mitwirkende  
© Digital Kartografie Frank Ruppenthal GmbH  
Rheinmer Hauptstraße 103, 76133 Karlsruhe  
Internet: www.ruppenthal.de  
E-Mail: digitale.kartografie@online.de

Baden-Baden für Aktive